

# AG GWO **Arbeitsgruppe gerechte Wirtschaftsordnung**

**CGW**  
Christen für gerechte Wirtschaftsordnung

**INWO Deutschland**  
Initiative für natürliche Wirtschaftsordnung

---

Vorsitzender: Rudi Mehl, Bauschlottestr. 4, 75249 Kieselbronn; Tel.: 07231/52318 – mail: info(at)ag-gwo.de

---

## **Die Anpassung der Schuldnerländer**

Signatur AB 1  
Inhalt 1 Kopiervorlage, Din A 4  
1 Overhead-Folie, Din A 4

### **Didaktischer Kommentar**

#### Inhaltlicher Schwerpunkt

Das Schaubild zeigt, dass die herkömmlichen Instrumente zur Gestaltung volkswirtschaftlicher Belange in Dilemmata verhaftet sind. Daher sind auf diesem Weg eindeutige, durchgreifende Reformmaßnahmen nicht möglich. (Anderorts kann deutlich werden, dass die Instrumente, die die Freiwirtschaft zur Gestaltung ökonomischer Belange anbietet, nicht in Dilemmata stecken und daher auch für grundlegende Neuorientierungen geeignet sind.)

#### Didaktisch-methodische Verwendungsmöglichkeiten (Lernziele, methodischer Einsatz, ...)

Über folgendes Ambivalenzspiel kann die Dilemma-Situation, in die die herkömmlichen volkswirtschaftlichen Überzeugungen führen, erlebbar werden. Der Gruppenleiter stellt zwei Stühle auf, wobei ein Stuhl die „Ökonomie“ repräsentiert, der Stuhl daneben „Sozialität / Ökologie“. Für jede einzelne „Maßnahme“, die auf dem Schaubild zu finden ist, oder aber für alle Maßnahmen im Gesamten kann jetzt ein Ambivalenzspiel durchgeführt werden. Dabei sollen die Gruppenmitglieder sich auf den Stuhl „Ökonomie“ setzen bzw. sich dahinter stellen, wenn sie ein Argument für diese Seite einbringen wollen. Falls ein Gesichtspunkt für die Stärkung von „Sozialität / Ökologie“ genannt wird, setzt sich der Betreffende auf den anderen Stuhl. Wichtig ist, dass jeder Teilnehmer Argumente auf beiden Seiten einbringen darf. Nachdem die Argumente eine gewisse Zeit lang zusammen getragen worden sind, führt der Gruppenleiter einen dritten Stuhl, den „Entscheidungsstuhl“, ein, der vor die beiden anderen Stühle gestellt wird. Die Teilnehmer haben jetzt die Aufgabe, sich auf diesen Stuhl zu setzen und sich pro „Ökologie“ oder pro „Sozialität / Ökonomie“ oder wie auch immer zu entscheiden. Es wird sich zeigen, dass keine Entscheidung intersubjektiv überzeugend begründet werden kann (was an der Dilemmata-Situation der herkömmlichen volkswirtschaftlichen Instrumente liegt). Das herrschende Instrumentarium ist den ökonomischen Herausforderungen der Gegenwart nicht mehr gewachsen.

#### Altersgemäßheit

Ab ca. 14 Jahren

#### Zu verwendende Lehr- bzw. Unterrichtszeit

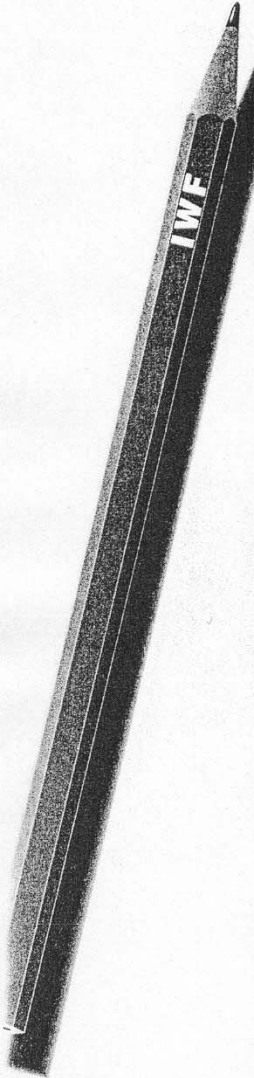
Ca. 1 – 2 (Schul-)Stunden

# Die Anpassung

## der Schuldnerländer



### Für und wider „Strukturanpassung“



+	<b>Inwertsetzung der natürlichen, produktiven Grundlagen des Landes</b>	Maßnahme: vermehrte Nutzung der natürlichen Ressourcen	Ökologische Zerstörung durch Wachstum um jeden Preis
+	<b>Deviseneinnahmen des Staates steigen</b>	Maßnahme: Exportankurbelung	Mehreinnahmen dienen weitgehend dem Schuldendienst, nicht aber der Bevölkerung
+	<b>Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit</b>	Maßnahme: Lohnstopp	Reallohnverluste bei Arbeitern und Angestellten
+	<b>Verbilligung der Exporte, bringt vermehrt Exportchancen</b>	Maßnahme: Abwertung der Landeswährung	Verteuerung der Importe, bringt Engpässe bei Ersatzteilen, medizinischen Geräten etc.
+	<b>Streichung von unproduktiven Vorhaben und Projekten</b>	Maßnahme: Drosselung der Staatsausgaben	Streichung im Gesundheits- und Sozialwesen
+	<b>Ausgaben für die öffentliche Versorgung (Verkehr, Gas, Strom...) sinken</b>	Maßnahme: Kürzungen staatlicher Subventionen	Verteuerung der Grunddienste gefährdet die Armen
+	<b>Einnahmenseitige Sanierung des Budgets</b>	Maßnahme: Verbesserung der Steuereinnahmen	Steuerbelastung für die Armen
+	<b>Preisreize für die Produzenten</b>	Maßnahme: Streichung der Stützungen für Lebensmittel	Lebensmittel werden für die Armen unbezahlbar
+	<b>Streichung von Arbeitsbeschaffungsprogrammen</b>	Maßnahme: Personalabbau im öffentlichen Dienst	Entlassungen ohne existentielle Absicherung, Arbeitslosenquote steigt



### Arbeitsauftrag „Strukturanpassung“ - ja oder nein?

Besprechen Sie den Widerstreit zwischen ökonomischer Notwendigkeit und sozialer bzw. ökologischer Verträglichkeit dieser Maßnahmen.

Wo gibt es „Anpassungskonflikte“ in unserer Gesellschaft bei einer ausgabenseitigen bzw. einnahmenseitigen Sanierung des Staatshaushaltes?